

# Museum für Kommunikation Musée de la communication

•••

## Von noli me tangere zu hands on Abstract zur Keynote von Jacqueline Strauss VSA Fachtagung, September 2018

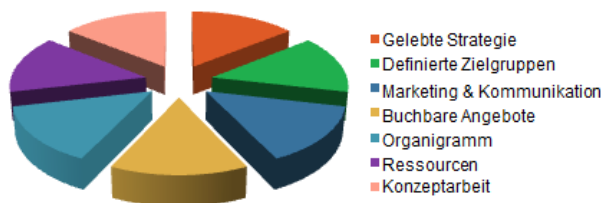
Es dreht sich alles um dich – und du bist nicht allein. So lautet das Motto des neuen Museums für Kommunikation, das im August 2017 nach einem Umbaujahr seine Türen wieder geöffnet hat. Mit diesem Motto stellen wir die Besucher und Besucherinnen ins Zentrum.

Der Titel meines Referats - von noli me tangere zu hands on - spiegelt die Entwicklung der Museen in den letzten 20 Jahren, jedenfalls der thematischen Museen, wie dem Museum für Kommunikation. Es geht nicht nur darum, ob der Besucher ein Objekt anfassen darf. Dahinter steckt vielmehr die Haltung gegenüber dem Publikum. Im Museum für Kommunikation sind die Besucher und Besucherinnen die Experten in Sachen Kommunikation. Und der Vermittlung kommt dabei eine zentrale Rolle.

Das folgende Kuchen Diagramm zeigt die aus meiner Sicht entscheidenden Faktoren für eine erfolgreiche Vermittlung.

...

### Kuchen Diagramm Vermittlung



Vermittlung ist nicht die Kirsche auf der Torte, sondern das Backpulver im Teig.

Museum für Kommunikation  
Helvetiastrasse 16, 3000 Bern 6, www.mfk.ch

Abb1

Vermittlung hat ihren Platz in der Strategie des Museums, bei den Konzepten und im Organigramm. Sie braucht klar Ressourcen, kann aber auch über das Marketing und die Kommunikation verkauft werden. Wichtig ist, dass wir klare Zielgruppen definieren und buchbare Angebote bieten. (Abb1)

Die folgenden Fotos geben einen Einblick ins neue Museum für Kommunikation.

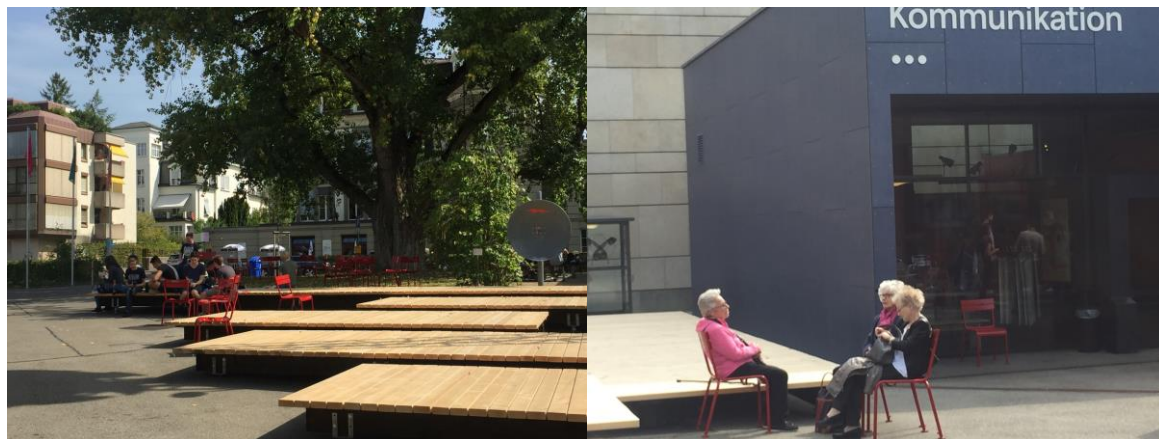


Abb2+3

Die neue Ausstellung fängt bereits auf der Promenade an. Diese ist ein wertvoller Aussenraum und Aufenthaltsraum, öffentlich und kostenlos, für Besucher und Nicht-Besucher. Damit bietet sie eine wunderbare Verbindung zwischen Museum und Kirchenfeld als Berner Museumsquartier. (Abb2+3)



Abb4

Mit den Kommunikatoren und Kommunikatorinnen haben wir eine neue Berufsgruppe im Museum. Sie sind Gastgeber und Zündfunke zugleich. Sie tragen schwarze Shirts mit individuellen Sprüchen, damit sie für die Besucher erkennbar sind. (Abb4)



Abb5

Die neue Ausstellung ist in Layers, also in Schichten angelegt. Mit 3 E ausgedrückt heisst das: E wie Erlebnis, E wie Erfahrung, E wie Erkenntnis. Das altersgemischte Publikum kann somit in der Ausstellung „surfen“ oder sich vertiefen, je nach Interesse und Zeit. (Abb5)

Insgesamt ist es keine Ausstellung über die Kommunikation, sondern die Kommunikation ist direkt erlebbar. Und wie eingangs beschrieben: Die Vermittlung ist nicht die Kirsche auf dem Kuchen, sondern das Backpulver im Teig.

Jacqueline Strauss, Direktorin Museum für Kommunikation  
www.mfk.ch  
j.strauss@mfk.ch